



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)  
im neanderland, Kreisverband Mettmann e.V.  
Ortsgruppe Mettmann  
[www.adfc-mettmann.de](http://www.adfc-mettmann.de)

Pressemitteilung des ADFC Mettmann

25.04.2023

### **ADFC Fahrrad-Klimatest 2023: im Vergleich zu 2020 weiter Aufwärtstrend, aber immer noch unterdurchschnittlich**

Die Ergebnisse des in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur durchgeführten bundesweiten ADFC-Fahrradklima-Test wurden am 24. April vorgestellt. Er spiegelt den Zufriedenheits-Index der Radfahrenden in Deutschland wider. Insgesamt haben mehr Städte in NRW und im Bund teilgenommen, auch die Anzahl der Rückmeldungen insgesamt ist mit 245.000 Teilnehmern so hoch wie nie. Für Mettmann haben sich die Rückmeldungen um 36% ggb. 2020 erhöht: **Rad fahren wird bedeutsamer – bundesweit und auch in Mettmann.**

**In den Rückmeldungen des Radfahrenden hat sich die Position Mettmanns** im Vergleich zur Teilnahme im Jahr 2020 weiter **leicht verbessert**: in der Größenklasse der Städte zwischen 20.000-50.000 Einwohnern liegt Mettmann jetzt

- bundesweit auf Platz 349 von 447 (2020: 370 von 415) und somit unter den 22% (2020: 11%) schlechtesten Städten.
- In NRW ist Mettmann auf Platz 102 von 125 (2020: 104 von 116) und damit bei den 18% (2020: 10%) der schlechtesten Städte:

Leichte Verbesserungen werden wahrgenommen. **Dennoch ist die Gesamtbewertung mit der Note 4,2** [in der Schul-Noten-Skala von 1 – 6; 2018: 4,6; 2020: 4,4] **alles andere als positiv**. Und bedeutet, dass für den Radverkehr in Mettmann weiterhin deutlich mehr gemacht werden muss.

#### **Ansatzpunkte zur Verbesserung ergeben sich aus den Einzelfragen und -Antworten:**

Insgesamt fühlen sich die Radfahrenden mehr akzeptiert (+0,3), auch die Sensibilität ggb. Parken auf Radwegen hat zugenommen (+0,4), jedoch ist das absolute Niveau noch deutlich verbesserungsfähig (Noten: 4,0, bzw. 4,4). Leicht zugenommen haben die Konflikte mit Fußgängern und Kfz (jeweils -0,3), auch die Fahrradmitnahme im ÖPNV wurde schlechter bewertet (3,9; 4,4; 4,6). Vermutlich ist dies auf die zunehmend stärkere Nutzung des Rads im Alltag zurückzuführen, es wird mehr gefahren, dies resultiert in mehr Konflikten. Hier darf am respekt- und rücksichtvollen Umgang miteinander gearbeitet werden.

Sehr deutlich und viel positiver wahrgenommen und bewertet wurden in letzter Zeit die intensivere Fahrradförderung sowie insbesondere die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung (3,5, 3,3, jeweils +0,7), dicht gefolgt von mehr Anstellanlagen (3,8; +0,5) und Werbung für Radfahren (3,9; +0,4). Dies sind erste konkrete Auswirkungen des in 2022 vom Rat einstimmig beschlossenen Radverkehrskonzepts der Stadt. Auch die Wahrnehmung der Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit

dem Rad hat sich von 3,5 auf die insgesamt beste Note 3,2 verbessert - Rad fahren wurde und wird mehr ausprobiert.

**Am schlechtesten werden derzeit immer noch die Sicherheit beim Radfahren bewertet:** die Oberflächen der wenigen vorhandenen Radwege haben sich weiter verschlechtert, auch die Breite der (Rad)wege reicht nicht, die Führung an Baustellen ist mangelhaft (jeweils 4,9). Ein Winterdienst wird kaum wahrgenommen (4,8). **Die insgesamt fehlende oder Mängel-behaftete Infrastruktur (=Radführungen)** macht Fahren auf Radwegen innerstädtisch unsicher – hier ist meist die Stadt Baulastträger und damit Ansprechpartner für die Umsetzung.

Aber auch auf dem Weg in Nachbarorte (auch als sehr wichtig eingeordnet, sechstwichtigstes Kriterium überhaupt!) fehlt Sicherheit. Viele fühlen sich im Mischverkehr bei den hohen Geschwindigkeiten auf Landstraßen stark gefährdet (jeweils 4,5). Hier ist der Kreis oder, bei Landstraßen, Straßen.NRW Baulastträger und somit Ansprechpartner. Verbesserungen und Förderung des Radverkehrs sind hier dringend erforderlich!

Die schlechteste Note 5,1, abgesehen vom nichtexistierenden Fahrradverleih, der jedoch auch mit Abstand als unwichtigstes eingeschätzt wird, erhalten Ampelschaltungen für Radfahrer, sie werden als Hindernis wahrgenommen. Kreisverkehre können i.d.R. bessere Lösungen bieten, niederländische Lösungen überzeugen.

**Es gibt also mehr als genug zu tun in den Umsetzungen des Radverkehrskonzepte der Stadt Mettmann und des Kreises Mettmann.** Die Haupttrouten des Radverkehrs in beiden Konzepten stimmen ja überein, die abgestimmten Maßnahmen sind so einfacher anzugehen. Wir haben aktuell kein Erkenntnisproblem, sondern eine Umsetzungsherausforderung. Der adfc engagiert sich in Mettmann und auch im Kreis vielfältig, um so die Attraktivität und Nutzung des Radverkehrs weiter zu steigern, und **Radfahren durchgängig sicherer und direkter = zügiger im Alltag zu ermöglichen.** So lässt sich Lebensqualität insgesamt steigern, auch im Freizeit- und Tourismusbereich.

Weitere Hinweise ergeben sich aus den jetzt zugänglichen Freitext-Informationen, die Ortsgruppe wird sie sich detailliert ansehen.

----

**Und dabei wird der Handlungsbedarf immer größer – es werden immer mehr Fahrräder und Pedelecs gekauft – und dann auch mehr gefahren.** 2022 war ein weiteres Rekordjahr für die Fahrradbranche: von 6,4 Mrd. € 2020 auf 7,36 Mrd. € 2022. Damit hat sich der Umsatz seit 2012 fast vervierfacht. Von den in 2022 verkauften 4,6 Mio. Rädern waren 2,2 Mio. E-Bikes, d.h. 48%. Für 2023 wird erwartet, dass E-Bikes erstmals stückzahlenmäßig an den unmotorisierten Fahrrädern vorbeiziehen werden [ZIV].

Der Bestand ist damit weiter gewachsen auf 82,8 Mio. Fahrräder und E-Bikes, statistische verfügt damit fast jeder Mensch in Deutschland über ein Rad. Und der ZIV sieht die Marktsättigung noch längst nicht erreicht. Der Bestand an E-Bikes hat sich ggb. 2020 um 2,7 Mio. auf 9,8 Mio. Räder in 2022 erhöht (+38%), seit 2018 mehr als verdoppelt – und E-Bikes machen Mettmann flach!

82,8 Mio. Räder sind fast doppelt so viele wie am 1.1.23 in Deutschland zugelassenen 48,8 Mio. Pkw, davon 1 Mio. Elektroautos und 0,9 Mio. Hybride [statista].

Das hohe Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein der Rad-Kunden sorgt dafür, dass Fahrräder und E-Bikes in immer höherer Güte und Ausstattung gekauft werden, der durchschnittliche VK-Preis stieg weiter an auf 1.602 € (ggb. 1.279 € 2020 [ZIV]). (Dennoch deutlich preiswerter als ein Pkw, in Anschaffung und Betrieb).

**Dieses Sicherheitsbewusstsein und -Erwartung haben viele Radfahrer auch im Straßenverkehr – und werden da oft enttäuscht.** Das „Sicherheitsgefühl“ in Mettmann wird derzeit mit 4,5 bewertet, das ist immer noch mangelhaft! Und so etwas hemmt die weitere Nutzung des Fahrrades.

Herausforderung genug, sich in den kommenden Jahren gerade auf die Sicherheit der Radfahrer zu

fokussieren. Sicherheit, das bedeutet insbesondere lückenlose, durchgängige und sichere Radwege-Angebote. Und da gibt es in Mettmann deutlich Nachholbedarf.

**Und auch überörtlich:** die Qualität und Sicherheit der Rad-Verbindungen zu den Nachbarstädten sind gerade für die mehr als 24.000 Berufspendler (Ein- und Auspendler) für Mettmann interessant, wenn sie auf das Rad umsteigen wollen. Die stärkste Pendlerverbindung ist die nach Düsseldorf: dort gibt es zwar Radwege, aber die sind oft zugewachsen. Die zweitstärkste Pendler-Verbindung Mettmann - Wuppertal besitzt gar keinen durchgängigen Radweg - es ist nicht verwunderlich, dass die Nutzung des Rads recht gering ist, auf jeden Fall sehr gefährlich neben dem Schwerlastverkehr. Ein Radweg nach Wuppertal bedeutet auch eine Anbindung an den Panorama-Radweg und auch die Nordbahntrasse, eine auch touristisch deutliche Verbesserung. Die drittstärkste Strecke nach Erkrath ist auf dem Radweg an vielen Stellen nicht befahrbar, und überrascht mit dem Schild „Radweg Ende“ auf Mitte der Strecke, rund um das Neanderthal-Museum. Die Landstraße nach Ratingen (L239) soll neu gebaut werden, ein Radweg entlang dieser viert-stärksten Pendelstrecke ist bisher nicht geplant oder zugesagt – unverständlich. Und auch an der L156 von Mettmann nach Homberg gibt es seit 2017 bisher keine positiven Fortschritte. Der adfc-mettmann bleibt auch hier dran – in Gesprächen mit dem Kreis und Straßen.NRW..

Jens Reiter  
Vorsitzender

Michael Niklas  
Vorstand Verkehrspolitik

Adfc-Ortsgruppe Mettmann  
0173 70 45 900  
[Michael.niklas@adfc-mettmann.de](mailto:Michael.niklas@adfc-mettmann.de)